

Ernst Moritz Arndt (1769-1860)

## Der grüne Wald.

1835.

O der süße grüne Wald,  
Wo wir einst in Wonne klangen,  
Wo wir spielten, wo wir sangen,  
Wo wir tanzten Maientänze,  
5 Wo wir pflückten Maienkränze,  
O der süße grüne Wald!  
Wie er immer wiederhallt,  
Wie er schallt  
*Wilibald! Wilibald!*

10

Schalle nur, du grüner Wald,  
Rufe immer deinem Frommen,  
Ach! er kann nicht wiederkommen!  
Blühet Blumen, flüstert Blätter,  
15 Klinget Vöglein, das Geschmetter  
Eures Lenzes durch den Wald –  
Bleich ist eure Lichtgestalt,  
Stumm und kalt  
*Wilibald, Wilibald.*

20

O du süßer grüner Wald!  
Wo wir nun in leisen Thränen  
Uns nach unserm Liebling sehnen,  
Nimmermehr im frischen Maien  
25 Mit der jungen Lust juchheien –  
Rufe ewig, grüner Wald,  
Mit der Liebe Allgewalt,  
Daß es schallt:  
*Wilibald! Wilibald!*  
(116 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/arndt/gedichte/chap065.html>